Geschrieben von: Heiko Hilker
Montag, 06. Dezember 2010 um 10:27

Mit ARD und ZDF pru¨ fen ausgerechnet die größten Verfechter des Free-TV technische Sperren für die externe Archivierung ihrer Sendungen.

Aktuelle Kinofilme und sportliche Großereignisse sollen hochauflösend nicht länger ohne digitalen Signalschutz auf dem Bildschirm des Zuschauers landen. Angeblich sei dies eine Forderung der Rechteanbieter, die ein Kopieren verhindern müssen. ARD und ZDF könnten sich den Forderungen nur schwer entziehen, erklärte ein Unternehmenssprecher des ZDF gegenüber *digitalfernsehen.de* . „Grundsätzlich verfolgen ZDF und ARD die Politik einer unverschlüsselten Ausstrahlung ihrer Programme über die verschiedenen Verbreitungswege. Neben dem ungehinderten Zugang zu unseren Inhalten soll damit auch ein offener Endgerätemarkt befördert werden. Umgekehrt sind aber die berechtigten Interessen der Rechteinhaber im Kampf gegen Piraterie zu berücksichtigen.“

Doch graben die TV-Kopien den Rechtinhabern die Einnahmen ab? Die Filme laufen doch erst mach zwei und mehr Jahren im Free-TV. Sie sind also schon lange auf BluRay und DVD erhältlich: in besserer Qualität, mit O-Ton, Untertiteln sowie weiterem Material. Sie können also schon lange „unlizensiert“ kopiert werden. Damit ist klar: Es wird wohl kaum eine DVD oder Blu-Ray weniger verkauft werden, nur weil ein paar Leute die Aufnahmen nicht nach dem einmaligem Angucken löschen sondern archivieren wollen.
ARD und ZDF hätten also Grund genug, sich gegen dieses sinnlose Anliegen der Rechteinhaber zu wehren. Wenn sie mit denen gemeinsame Sache machen, verbleibt dem Kunden nur, sich einen Receiver zu kaufen, der den Kopierschutz umgehen kann. Die gibt es.